



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

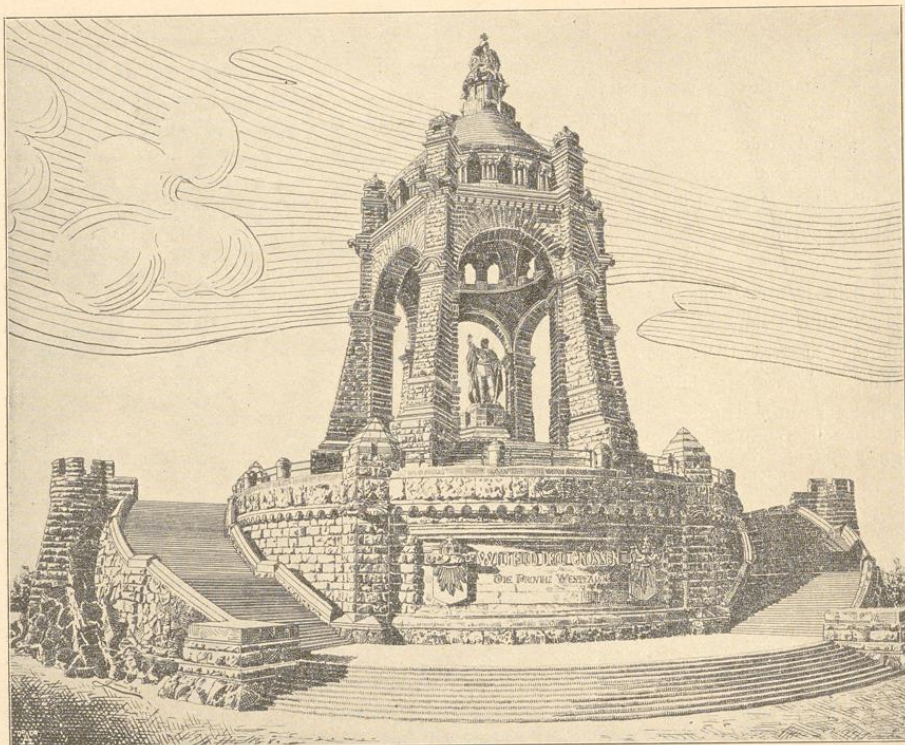
Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Minden

Ludorff, Albert

Münster i.W., 1902

Gemeinde Barkhausen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97394](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97394)



Kaiser-Wilhelm-Provincial-Denkmal auf dem Wittekindsberge der Porta Westfalica.¹

² B arkhause n.

Die Gemeinde **Barthhausen** liegt auf der linken Seite der Weser, nördlich am Fuße des Wittekindsberges. Sie ist 769 ha groß, mit 2100 Einwohnern, darunter etwa 2000 Protestanten und 60 Katholiken (nach Hausberge eingepfarrt).

Der Ort wird einmal genannt unter Bischof Engelbert. 1895 wurde Barthhausen mit Aulhausen eigene Pfarrei (früher zur Martinikirche in Minden gehörend).

Aulhausen (Aulhusen) wird zwischen 1159–64 und 1187 erwähnt.³

Auf dem **Wittekindsberge** (Wedigenberg, mons Wedegonis) lebte zu Ende des 10. Jahrhunderts die Klausnerin Thetwif. Bischof Milo von Minden gründete hier ein Nonnenkloster nach

¹ 1896 erbaut (Besitzer: Provinzial-Verband).

² B aus einem Infunabel-Druck des Domes in Minden. (Siehe unten.)

³ Holzfcher 354. Erhard, Regesta 1868. 2209. Mon. Germ. Script. XIII, 289.

der Regel des hl. Benedict, welches Otto III. 995 in seinen Schutz nahm. Der folgende Bischof Ranward verlegte es 1000 in die Stadt Minden (Marienstift). Die Margarethenkapelle auf dem Berge wird zuerst 1224 erwähnt mit einer klösterlichen Niederlassung. Der Edelvogt Widekind vom Berge besaß die Vogtei über die „Kirche“. Geistliche daselbst werden erwähnt 1267, 1278, 1428.

Nach Hermann von Lerbecke hatten unter Bischof Widekind II. (1369—85) die Franziskaner auf dem Wittekindsberge eine Kapelle „und anderes“ erbaut. Noch im Anfang des vorigen Jahrhunderts war die Kapelle im Besitz der Katholiken.¹

Das **Schloß Wedigenstein** (castrum Wedegonis) wird zuerst erwähnt bei Gründung des Klosters auf dem Berge. Ende des 15. Jahrhunderts war es im Besitz der Edlen vom Berge. Mit dem Erlöschen dieses Geschlechtes kam es 1598 an das Bisthum Minden, von dem es oftmals verpfändet wurde. Nachher war es Eigentum des Domkapitels, welches 1780—90 die Gebäude wegen Baufälligkeit abtragen ließ. Nach Aufhebung des Kapitels kam Wedigenstein in den Besitz des preussischen fiskus, welcher es 1817 dem Amtsrath Schumacher überließ; dieser baute das jetzt bestehende Haus Wedigenstein.²



Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Barkhausen.

I. Dorf Barkhausen,

4 Kilometer südlich von Minden.

Kapelle, evangelisch, Renaissance, von 1771,



1 : 400

einschiffig, gerade geschlossen, mit Holzdecke und Dachreiter.

Fenster und Eingang gerade geschlossen. Mehrere schiefkartentartige Schlitzenfenster.

2 **Süllungen**³ eines Klappaltars, spätgotisch, von Holz, geschnitten mit Gefangennahme Christi und Kreuztragung; 51 und 48 cm hoch, 75 und 65 cm breit.

¹ Holscher 334 f. Erhard, Regesta 674. 701. Hermann von Lerbecke 167. Würdtwein, Subsidia VI, 95. Nova subsidia IX, 163. Chronicon bei Pistorius 810. 817. Urkundenbuch 142. 867. 868. 1118. von Ledebur in den Provinzialblättern I, 2, 150—152. Haarland, ebendasselbst IV, 1, 55—73.

² von der Horst 178. Hermann von Lerbecke 198. 200. 203. Urkundenbuch 1013. Provinzialblätter II, 4, 170. 176. 180. 182. Schröder 314. 318. 351. 350. 437.

³ Verwendung in der neuen Kirche beabsichtigt.
Kudorff, Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Kreis Minden.



Kronleuchter, Renaissance, von Bronze, einreihig, sechsarmig, mit der Jahreszahl 1785; 65 cm hoch.

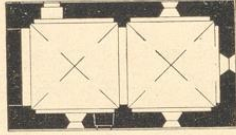
2. Wittekindberg.

5 1/2 Kilometer südlich von Minden.

Kapelle¹, romanisch, einschiffig, zweijochig, gerade geschlossen.

Kreuzgewölbe zwischen rundbogigen Gurt-² und Schildbogen auf Wandpfeilern, kuppelartig.

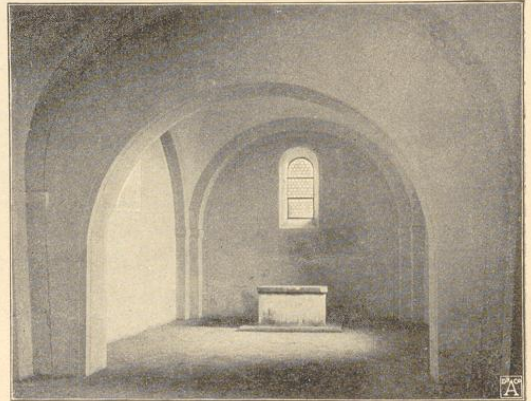
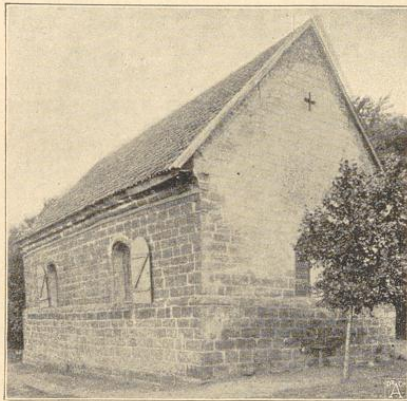
Fenster eintheilig, rundbogig. Eingang an der Nordseite, gerade geschlossen.



1 : 400

¹ unbenutzt.

² Der jetzige Quergurt ist spätere Zuthat.



Volfstrachten
und Halszchmuck.

